

Töss © Eduardo Soteras / WWF Schweiz

Factsheet

WWF Gewässerperle Töss (ZH)

Die Tössmündung zeigt sich in ihrer ursprünglichen, natürlichen Gestalt. Als Auengebiet und wichtiges Vernetzungsgebiet mit dem Rhein bietet sie wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Lebewesen.

Das Gewässer

Der 1.8 Kilometer lange Rheinmündungsbereich der Töss zeigt eine natürliche, unverbaute Struktur und weist keinerlei Hindernisse auf. Sogar die Vernetzung der Seitenbäche im Unterlauf ist bis nach Rorbas gegeben. Im Oberlauf ist die Töss dann aber leider relativ stark beeinträchtigt: Mehrere Wasserentnahmen von Kraftwerken verändern die natürliche Abflussdynamik sowie Abwasserreinigungsanlagen und das Siedlungsgebiet der Stadt Winterthur beeinträchtigen die Wasserqualität. Auch die Jagdschiessanlage bei Freienstein hat einen negativen Einfluss. Mögliche Auswirkungen einer früheren Deponie sind unbekannt. Die Verschmutzungen bleiben nicht ohne Folge - bei einigen Fischen in der Töss konnte der organische Giftstoff PCB festgestellt werden. Der natürliche Mündungsbereich ist trotz der Beeinträchtigungen oberhalb von hohem Wert. Solche Lebensräume sind selten geworden im dicht besiedelten Mittelland.



Schutzstatus:
Ausreichend

Einzigartigkeit

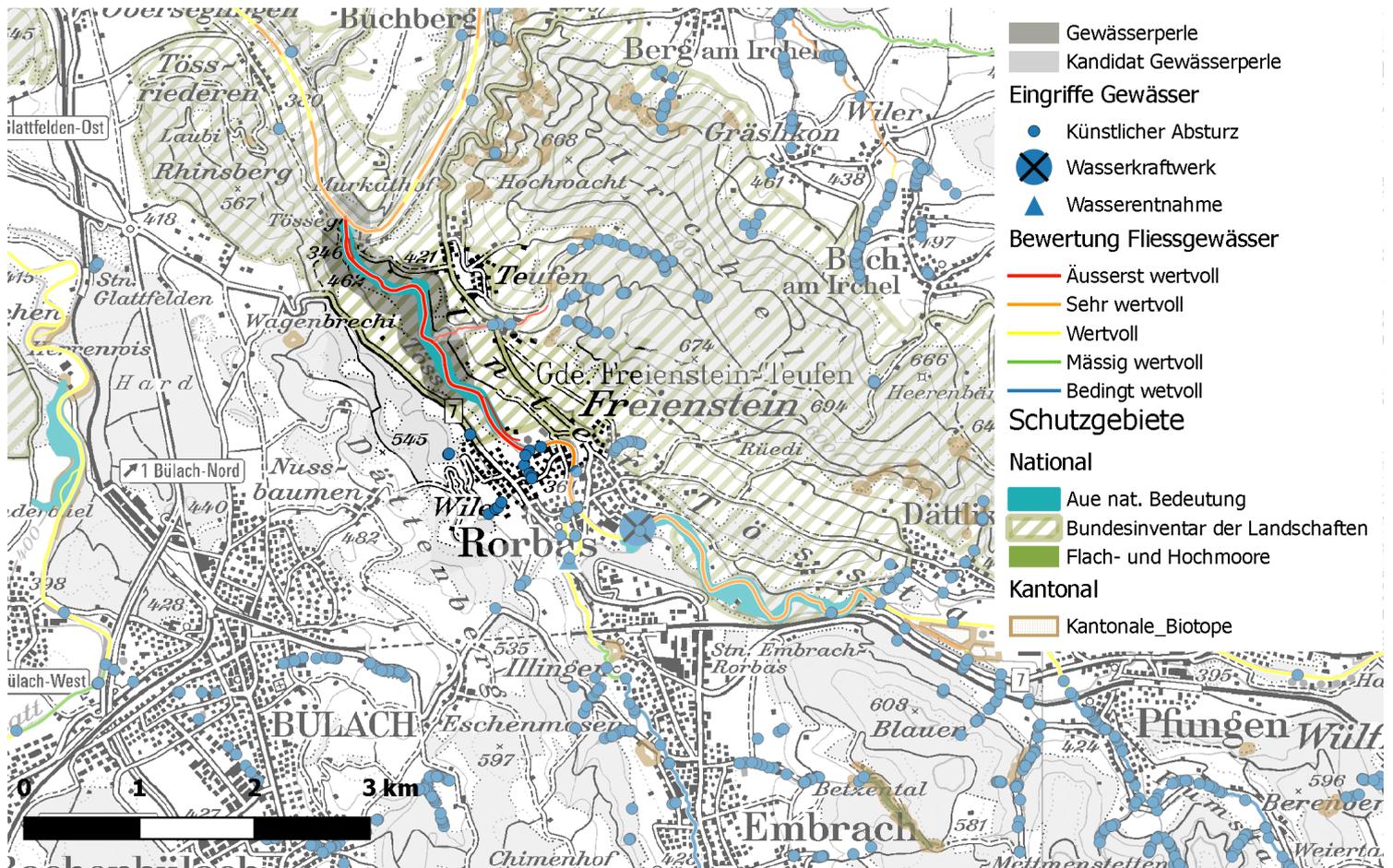
Mit dem Projekt «Lachs Comeback» hat der WWF sich zum Ziel gesetzt, dass der Lachs vom Atlantik bis in die Schweiz schwimmen kann - und dies ohne Hindernisse in den Gewässern. Bei der Töss spricht man von einem potentiellen Laichgebiet. In naher Zukunft könnten sich hier also wieder junge Lachse tummeln.

Arten und Lebensräume

Die grossen Auenflächen, die weiten Kiesflächen sowie eine gute Vernetzung sind die Hauptgründe für eine hohe Biodiversität in diesem Gebiet. Die Töss ist mit dem wichtigen Fischwanderkorridor Rhein sowie weiteren Seitengewässern verbunden. Insbesondere Wanderfische wie die Äsche oder die Nase profitieren vom hindernisfreien Abschnitt für ihre Fortbewegung und Fortpflanzung. Neben Fischen kommt die intakte Durchgängigkeit jedoch auch Wasserwirbellosen und anderen aquatischen Organismen zugute. Es werden ausserdem seltene Libellen- und Vogelarten beobachtet.

Wichtige Fakten

- Typ: Perlenabschnitt
- Perimeter: Zufluss Kaiserruck bis Mündung Rhein
- Charakteristik: Hindernisfreie Anbindung an wichtigen Korridor für die Fischwanderung
- Länge Perle: 2.0 km
- Lebensräume: Auen, Äschenverbreitungsgebiet, BLN, Nasenlaichplatz
- Tiere und Pflanzen: Äsche, Bachforelle, Amphibien, Vögel, Wasserinsekten, Libellen, u.a.



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

Handlungsbedarf

Die Wasserqualität ist derzeit negativ beeinflusst. Um diesen Zustand zu verbessern, wäre nebst der Sanierung des Schiessplatzes, welche bereits in Planung ist, ein Ausbau der Abwasserreinigungsanlagen im Oberlauf erstrebenswert.

Auch für Struktur und Abfluss gibt es Aufwertungsbedarf oberhalb des Perlenperimeters: Aufhebung von Hindernissen, Revitalisierungen, Verbesserung der hydrologischen Situation.

Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Die Töss ist im Mündungsbereich durch ein Auengebiet von nationaler Bedeutung relativ gut geschützt. Hier ist sie ausserdem als Landschaft von nationaler Bedeutung inventarisiert und es befindet sich ein Nasenlaichplatz von nationaler Bedeutung etwa 1.8 Kilometer oberhalb der Mündung.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine hydrologischen Nutzungen oder Verbauungen geplant. Eine Verbesserung der im Oberlauf vorkommenden Defizite der Wasserqualität (Stadt Winterthur, Schiessplatz, Abwasser, PCB) sowie der hydrologischen und morphologischen Beeinträchtigungen im Oberlauf würde das Gewässer zusätzlich über weite Strecken aufwerten.